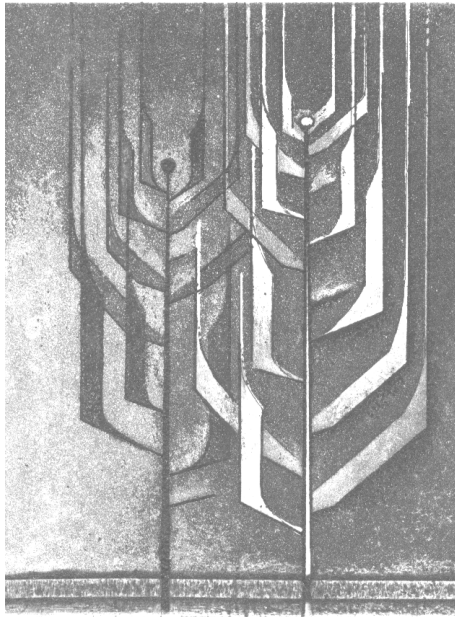


# Deutsch-litauische Beziehungen

---



**Annaberger Annalen Nr. 13**

**2005**

# Inhaltsverzeichnis

---

Vorwort.....	3
<i>Gerhard Bauer</i> Baltismen im ostpreußischen Deutsch.....	5
<i>Klaus Fuchs</i> Die Ermittlungen von Matas Krygeris zum deutschnationalen Finanzwerk im Memelgebiet, 1935.....	83
<i>Alina Kuzborska</i> Deutsche Gedichte von Kristijonas Donelaitis.....	158
<i>Sigita Barniškienė</i> Simon Dachs Gedichte und litauische evangelische Gesangbücher.....	177
<i>Žavinta Sidabraitė</i> Christian Gottlieb Mielcke: Leben und Werk.....	191
<i>Harry Stossun</i> Die deutschen Mittel- und Volksschulen in Litauen 1918-1940.....	204
<i>Ulrich Schoenborn</i> Horizonterweiterung – Litauische Stipendiaten in Marburg 1682-1822.....	253
<i>Algirdas Matulevičius</i> Studenten aus Klein- und Großlitauen an der Universität Königsberg.....	263
<i>Ingo Hoddick</i> Musikalische Botschafter Litauens in Deutschland und Österreich: Onutė Narbutaitė und Vykintas Baltakas.....	279
Rezensionen.....	283
Autoren .....	293
Impressum.....	294
Frühere Inhaltsverzeichnisse.....	295

## Vorwort

---

Nach anderthalb Jahren in der EU und zweieinhalb in der Nato äußert sich die Mehrheit der litauischen Bevölkerung positiv über die Mitgliedschaft. In allen Lebensbereichen verspürt man Aufschwung. Die gemeinsame Mitgliedschaft von Litauen und Deutschland in beiden Bündnissen hat auch die direkten Kontakte zwischen beiden Ländern verstärkt. Nirgends studieren so viele litauische Studenten im Ausland wie in Deutschland. Deutsche Touristen stellen das größte Kontingent unter den westlichen Besuchern. Deutsch-litauische Städtepartnerschaften und der wechselseitige Kulturaustausch haben stark zugenommen. Auch die wissenschaftliche Aufarbeitung der deutsch-litauischen Beziehungen kommt in Gang. Auch wir in der Redaktion bekommen das positiv zuspüren. Zum ersten Mal mussten wir einige Beiträge für das nächste Jahr zurückstellen, auch deshalb, weil wir diesmal drei längere Beiträge aufgenommen haben. In diesem Band setzt *Gerhard Bauer* seine Forschung über die Baltismen im ostpreußischen Deutsch fort und *Klaus Fuchs* über die deutsch-litauische Konflikte im Memelgebiet 1919-1939. *Sigita Barniškienė* analysiert die Aufnahme der Gedichte von Simon Dach in litauischen Gesangbüchern. *Žavinta Sidabraitė* beschäftigt sich aufs Neue mit dem Leben und Werk von Christian Gottlieb Mielcke. *Alina Kuzborska* stellt zum ersten Mal in der Literaturgeschichte die deutsche Dichtung des litauischen Nationaldichters Kristijonas Donelaitis vor. Die letzten drei Beiträge erweitern unsere Kenntnisse über die gemeinsame deutsch-litauische Bildungsgeschichte. *Ulrich Schoenborn* schreibt über litauische Stipendiaten in Marburg zwischen 1682 und 1822, *Algirdas Matulevičius* über die Studenten aus

Preußisch-Litauen und Groß-Litauen an der Königsberger Universität,  
*Harry Stossun* über die deutschen Mittel- und Volksschulen in Litauen  
1918-1940.

Jede Zeitschrift verbindet auf ganz subtile Art ihre Leser, ohne dass die Leser etwas voneinander wissen. Deshalb möchten wir eine Gelegenheit zum gegenseitigen Kennen lernen anbieten. Wir haben vorsorglich das Wochenende vom 24.-26. März 2006 in der Tagungsstätte Annaberg in Bonn ([www.Annaberg.de](http://www.Annaberg.de)) reservieren lassen und laden unsere Leser zum ersten ungezwungenen Gedanken- und Erfahrungsaustausch ein. Vom Freitagabend bis Sonntagmittag hätten wir genügend Zeit, unsere Erfahrungen mit Litauen bzw. Deutschland auszutauschen, uns gegenseitig Forschungsergebnisse vorzustellen, über die „Annaberger Annalen“ zu reden und uns viel Zeit für persönliche Gespräche zu nehmen. Unkosten für das Übernachten und Essen: **62,50 Euro**. Das Treffen findet bei wenigstens 10 Teilnehmern statt. Anmeldungen nimmt Arthur Hermann (Adresse im Impressum) entgegen. **Anmeldefrist bis 25.2.2006.**

Die Redaktion gibt erfreut bekannt, dass unser Mitglied Christina Nikolajew ihr Studium der Geschichte und Religionswissenschaften mit der Promotion abgeschlossen hat (s. die Kurzrezension ihrer Dissertation auf S.298 in diesem Band).

Ihre Redaktion